

1028

Abiturprüfung 2003

MUSIK

als Leistungskursfach

Arbeitszeit: 210 Minuten

(ohne Vorspielzeit)

Der Prüfling wählt *e i n e* der vier Aufgaben zur Bearbeitung aus.

Am Ende jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl von Bewertungseinheiten (BE).

Aufgabe I

Giovanni P. da Palestrina (1525 – 1594), „Stabat mater“, Takte 1 mit 19 (Notenbeispiel 1)

Giovanni B. Pergolesi (1710 – 1736), aus „Stabat mater“, 1. Satz „Stabat mater dolorosa“ (Notenbeispiel 2), 2. Satz „Cuius animam gementem“ (Notenbeispiel 3)

Vorspielzeiten:

nach 30 Minuten	zweimal Palestrina „Stabat mater“, Takte 1 mit 19 (Notenbeispiel 1)
nach 50 Minuten	einmal Pergolesi „Stabat mater“, 1. Satz (Notenbeispiel 2)
nach 95 Minuten	zweimal Pergolesi „Stabat mater“, 2. Satz (Notenbeispiel 3)
nach 160 Minuten	zwei Ausschnitte einer weiteren „Stabat mater“-Vertonung, Anfang der 1. und 2. Textstrophe (ohne Notenbeispiel)

Text: Lateinisch

Übersetzung: Ute Willems

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
dum penebat filius.

Es stand die schmerzreiche Mutter
nahe dem Kreuz unter Tränen,
Während ihr Sohn da hing.

Cuius animam gementem
contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

Ihre seufzende Seele,
die mittrauernde und mitleidende,
Durchdrang ein Schwert.

(Fortsetzung nächste Seite)

- 1 Die folgenden Teilaufgaben 1.1 bis 1.3 beziehen sich auf die Vertonung von G. P. da Palestrina (Notenbeispiel 1).
 - 1.1 Beschreiben Sie die Satztechnik des Abschnitts Takt 1 mit 19! [3 BE]
 - 1.2 Bestimmen Sie die Harmonien von Takt 13, Zählzeit 3, mit Takt 19 und benennen Sie die akkordfremden Töne mit den entsprechenden Fachbegriffen! Äußern Sie sich kurz zur Tonalität des Abschnitts! [8 BE]
 - 1.3 Sie hören zweimal Notenbeispiel 1. Erläutern Sie Palestrinas Art der Textvertonung vor dem entsprechenden musikgeschichtlichen Hintergrund! [6 BE]

- 2 Sie hören einmal den ersten Satz des „Stabat mater“ von G. B. Pergolesi (Notenbeispiel 2), auf den sich die folgenden Teilaufgaben 2.1 bis 2.3 beziehen.
 - 2.1 Geben Sie an, welches Akkordinstrument im Hörbeispiel den Generalbass ausführt, und nennen Sie dazu mögliche Alternativen! [2 BE]
 - 2.2 Gliedern Sie Takt 12 bis 28, Zählzeit 3, und beschreiben Sie die satztechnische Gestaltung der einzelnen Abschnitte! [7 BE]
 - 2.3 Zeigen Sie am Notentext die Funktionen des instrumentalen Vorspiels auf! [5 BE]
 - 2.4 Sie hören zweimal den 2. Satz des „Stabat mater“ von Pergolesi (Notenbeispiel 3). Beschreiben Sie kurz den Affektgehalt des Textes und dessen Umsetzung mit unterschiedlichen musikalischen Mitteln! [8 BE]
 - 2.5 Der Musikwissenschaftler Guido Adler bezeichnet G. B. Pergolesi als einen Vertreter der Neapolitanischen Schule, „aus der die Entwicklung im Verlaufe des 18. Jahrhunderts zur Hochblüte der Wiener Klassiker hinführt“. Nennen Sie vier typische Merkmale der Musik in der Barockzeit sowie vier weitere, die die genannte Entwicklung erkennbar werden lassen! Beziehen Sie sich dabei auf den 1. und 2. Satz (Notenbeispiele 2 und 3)! [8 BE]

- 3 Sie hören zwei Ausschnitte eines weiteren, Ihnen nicht im Notenbild vorliegenden „Stabat mater“. Es handelt sich jeweils um den Beginn der Vertonung von 1. und 2. Textstrophe.
Ordnen Sie das Werk einer Epoche zu und begründen Sie Ihre Entscheidung kurz! [4 BE]
- 4 Stellen Sie jeweils Gattung, Grundansatz und Wirkung der drei verschiedenen „Stabat mater“-Vertonungen einander gegenüber! [9 BE]

[Summe 60 BE]

